

Tabelle zunächst zweitrangig

Herrschings Damen sollen sich nach Abstieg erst einmal finden

Herrsching – Noch ist alles neu für Noemi Tölgyesi. Über die Bezirksoberrliga weiß die Trainerin der Herrschinger Handballerinnen noch weniger zu berichten als über ihre Mannschaft. Entsprechend zurückhaltend gibt sich die Ungarin, was die eigenen Ansprüche betrifft. „Die Tabelle wird nicht unser Ziel sein“, stellt sie klar. In ihrer ersten Saison beim TSV geht es nicht darum, eine bestimmte Platzierung zu erreichen. Im Fokus steht viel mehr, „jede Spielerin ein bisschen besser zu machen“.

Das verspricht keine leichte Aufgabe zu werden. Nach einer durchwachsenen Vorbe-

reitung sieht die Trainerin ihre Akteure erst am Beginn eines Lernprozesses. „Wir machen zu viele Fehler“, hat sie erkannt. Diese Schwächen auszumerken, ist ihr wichtigstes Anliegen. In den vergangenen Monaten hat sie schon ein wenig Hand angelegt. In der Defensive verfügt der ehemalige Landesligist jetzt über ein größeres Repertoire an Varianten als zuvor. Auch an den Würfeln ihrer Spielerinnen hat Tölgyesi verstärkt gearbeitet.

Die Generalprobe vor dem Saisonauftakt am Samstag (14 Uhr) bei der zweiten Garnitur des TSV Ottobeuren ist dem Team vom Ammersee recht gut gelungen. Gegen Dachau

II setzte es nur eine knappe Niederlage, während der TSV Weilheim deutlich geschlagen wurde. Die Übungsleiterin will in die beiden Pokalspiele aber nicht zu viel hineininterpretieren. Zumal Weilheim auch nicht in Bestbesetzung angetreten ist.

Aus jahrelanger Erfahrung weiß sie ohnehin, dass die Stimmung im Kader schnell auch mal umschwenken kann. „Jede Mannschaft braucht eine gute Psychologin“, sagt sie. Ihr ist bewusst, dass sie vor allem im mentalen Bereich gefordert sein wird. Und das macht es kompliziert, ein genaues Saisonziel zu bestimmen.